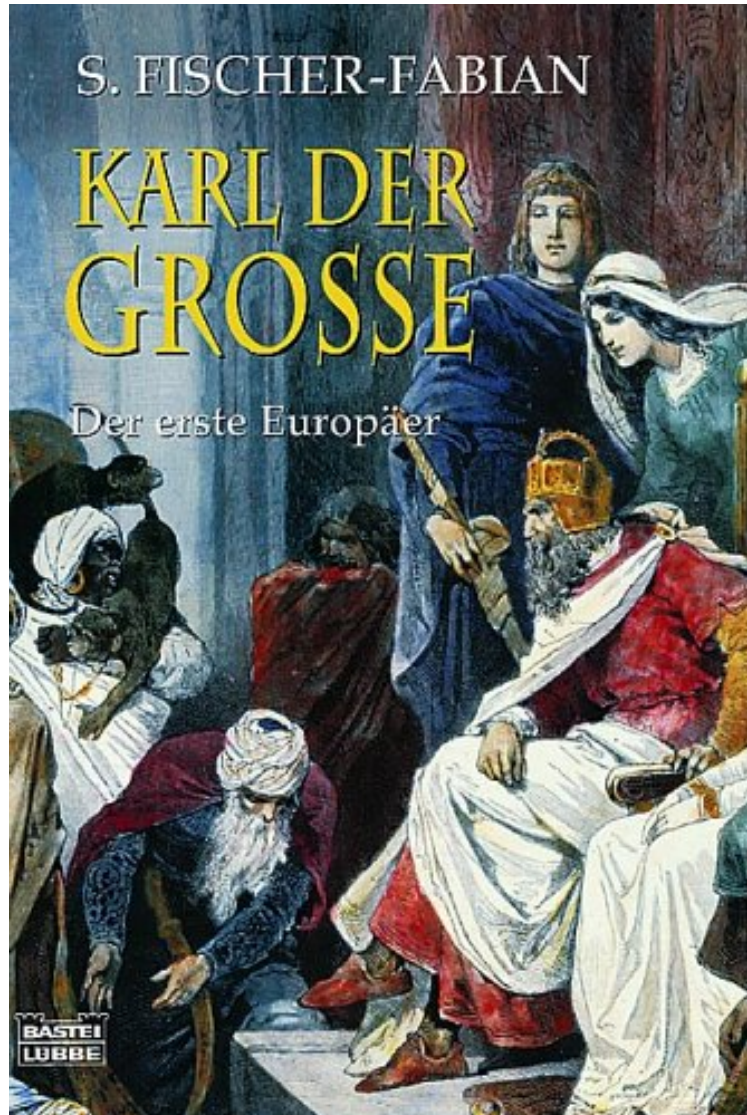


## Karl der Groe - Der erste Europער

Von S Fischer-Fabian

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #984939 in BcherVerffentlicht am: 2002-05-28Einband:  
Taschenbuch344 Seiten | File size: 67.Mb

**Von S Fischer-Fabian : Karl der Groe - Der erste Europער** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Karl der Groe - Der erste Europער:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen26 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Historisch Bedeutendes kurzweilig prsntiertVon Gereon SteinDurch "Die Deutschen Kaiser" schon auf den Erzhlstil von Siegfied Fischer-Fabian eingestimmt, hatte ich ein Gefhl, was mich erwarten wrde, und wurde positiv besttigt.In fast "locker-flockiger" Weise wird hier nicht nur die Person Karls des Groen sondern auch das gesamte historische Umfeld beleuchtet. Dem sicherlich visionren Herrscher werden dabei Ideen und Ambitionen weniger unterstellt als

vielmehr belegt, die man einem im Verhältnis dazu geradezu erschreckend ungebildeten Mann in einer Epoche an der Schwelle zwischen zusammengebrochener Antike und aufsteigendem Mittelalter nicht zutraut. Der weniger Geschichtsbelesene wird überraschende Aspekte erkennen, und Karl wird definitiv nicht nur als "Lichtgestalt" schngemalt, sondern als Mensch seiner Zeit dargestellt - mit allen zu erwartenden Fehlern und Unarten. Da mich historische Themen generell faszinieren, ich aber einen Mittelweg zwischen tiefgreifender Information und Abdeckung einer breiten Themenpalette suche, trifft dieses Buch meinen Geschmack voll. Wer sich konkret nur für dieses eine Thema interessiert, mag Bücher mit mehr Tiefgang suchen und finden - wer im Zusammenhang mit seinem persönlichen Geschichtsinteresse ein unterhaltsames und informatives Buch über Karl und seine Zeit sucht, ist hier aber goldrichtig.

Kurzbeschreibung Karl der Große war ein Mann der Gegensätze: breitschultrig, groß und seine Stimme hell und hoch; von tiefer Fremdheit erfüllt und zu jeder Grausamkeit fähig; christlicher Moral ergeben und seinen Nebenfrauen und Konkubinen leidenschaftliche zugetan; als Mann des Krieges erbarmungslos und als Familienvater so liebevoll-besitzergreifend, da er keiner seiner Töchter einen Ehemann gönnte. Sein Beruf war der Krieg, sein Zuhause das Feldlager, seine Kleidung die Rüstung. Mit dem Schwert eroberte er sich in den 46 Jahren seiner Herrschaft ein Reich, das von Aachen bis Rom, vom Ebro bis zur Küste der Nordsee, von der bretonischen Mark bis zur bairischen Ostmark reichte. Seine Zeitgenossen nannten ihn den Vater Europas. Dieses Europa wiedererstehen zu lassen, hat nach ihm so mancher versucht. Auch heute kommt kein Politiker umhin, den Karolinger zu erwähnen, wenn es um die Vereinigung Europas geht. Karl hat schier Unmögliches unternommen. Doch der Erfolg darf nicht das einzige Kriterium sein bei der Beurteilung großer Taten. Für ihn gilt das Wort des Faust: Es kann die Spur von meinen Erdentagen nicht in ihnen untergehen ...